

Kolossalfilm

von griech.: *colossos* = riesiges Gebilde

Schon im Ersten Weltkrieg bezeichnete man eine aufwendige Produktion mit großen Dekorationen, stolzen Fassaden, prächtigen Palästen, riesigen Massenszenen als *Kolossalfilm*. Zu den fast immer mit historischen Stoffen spielenden Beispielen gehören Joe Mays *Veritas Vincit* (1918-19), Fritz Langs *Nibelungen* (1924) oder auch Leo Königs deutschtümelnde *Die Hermannschlacht* (1922-23). Später setzte sich die konkurrierende Bezeichnung „Monumentalfilm“ durch. Heute kommt der Bezeichnung eine deutlich erkennbare ironische Note zu.

Referenzen

[Ausstattungsfilm](#); [Monumentalfilm](#)

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/k:kolossalfilm-3758>

Last update: **2012/10/13 09:55**

